

5. Edierte Schriften und Predigten

Texte zur Geschichte des Pietismus / im Auftrag der Historischen Kommission zur Erforschung des Pietismus hrsg. von Kurt Aland ...

Der Briefwechsel Carl Hildebrand von Cansteins mit August Hermann Francke

**Canstein, Carl Hildebrand von
Francke, August Hermann**

Berlin [u.a.], 1972

Nr. 412 C. H. von Canstein an A. H. Francke 01.17. (?; 1708)

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests please contact the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-6004

gedanken zu mehrer überlegung. die zeit leidet nicht, mein concept davon
völlig auszudrucken. Ich verharre

Ew.hochEhrw. treuer diener Canstein

p.s.

wirdt Es nicht guth seyn, H. grabe selbst vor seine assistentz in der sachen zu
dancken. Nachdem ich die moderirte preiß der weine erhalten, will ich sehen,
was dabey zu thun. und habe bessere hofnung dazu.

411.

(F r a n c k e)

(A 127 d : 6 a)

(o.O.u.D.; Halle, Ende Nov. 1708)

Hochwolgeborner, Gnädiger Herr,

Es ist nun wohl zu spät mit den Zeitungen es anders zu machen 1. weil es mit
dem Postmeister schon so fest verabredet ist; mit dem sichs nicht anders wol-
len machen lassen. 2. weil es schon publique in den Zeitungen u. auf einem
Blat a part gemachet ist. Es ist ein wöchentl. extract von andern über die
maassen sehr urgiret worden. Vielleicht schickt sichs auch bald mit einem mo-
natl. oder 4teljährigen extract ad formandum historiam modernam. An H.
Graben kommt hiebey auch meine Dancksagung, dem sonst H. Wolff bereits
gedancket. Was der H. Oberhoffmarschall eigentl. schicken wollen, haben wir
nicht genug verstanden. Die übersandte Beschreibung des Einzugs wird im
heutigen Blat zu finden seyn. verharre

Ew.Gn. Gebetschuldigster A. H. Francke

P.S.

zu Ew.Gn. belustigung lege ich hiebey einen Brief von einem Prediger aus
Sachsen, welchen zu remittiren bitte.

412.

(C 6 s 791)

Berlin, den 1. december 17.. (?; 1708)

hochEhrwürdiger hertzgeliebster freundt.

Wie Es H. Voigt ergangen, wirdt Er etwa wohl selbst gemeldet haben. Er ist
sonsten selbst der meinung, daß die preise der weine sehr gemindert werden
müssen. und dem zufolge ist auch schon ein Stück erkandtniß wie die ubrigen
anzubringen, darüm ist man itzo bemühet. Ich hoffe, Es soll nunmehrö besser
damit gehen, nachdem H. Voigt von der wahrheit der ümstände, wie auch
beschafenheit der sachen selbst überzeugeet. hiebey lieget eine abschrift des
schreibens vom postmeister, woraus des mannes tücke zu erkennen. Es soll
ihm aber darauf begegnet werden. mit H. Katsch habe noch nicht sprechen
könen, wegen des itzigen larmens, Es soll aber geschehen und glaube ich daß
beste zu seyn, daß die zeitungen noch an ihn wegen der ministrorum ge-
sandt werden. H. Voigt ist nebst mir (?) und (?) auch H. Rost in sorgen, durch
das 4te Stück mochte den zeitungen kein vorschub geschehen. Er wirdt münd-
lich eröffnen, worin der vorschlag des H. M. lange. auch was mich dabey an-
gehet, So unrecht verstanden worden. Ich verharre

Ew.hochEhrw. treuer diener C H v Canstein.